

## Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Franz Maget, Johanna Werner-Muggendorfer, Susann Biedefeld, Gudrun Peters**, Dr. Thomas Beyer, Jürgen Dupper, Herbert Müller, Ludwig Wörner und **Fraktion SPD**

### Einberufung des Donauforums

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, das im Jahre 1996 vom Landtag beschlossene Donauforum baldmöglichst einzuberufen, um

- den Dialog mit den Beteiligten und den Interessensgruppen vor Ort wieder aufzunehmen,
- relevante Fragestellungen zum Raumordnungsverfahren und zu den weiteren Planungsschritten für den Donauausbau zwischen Straubing und Vilshofen mit unabhängigen Experten – insbesondere aus den Gebieten des Wasserbaus, der Hydrologie, der Biologie (Ökologie und Limnologie), der Bodenkultur sowie der Binnenschifffahrt und der Ökonomie – zu erörtern,
- insbesondere auch den Vertretern der Kommunalpolitik sowie der Fachorganisationen aus der Region ein Gesprächsforum zu geben und dazu auch die Abgeordneten von Landtag, Bundestag und Europaparlament einzuladen,
- gemeinsam die Fragen des Hochwasserschutzes an der Donau zwischen Straubing und Vilshofen zu diskutieren.

Dem Landtag wird rechtzeitig über den vorgesehenen Ablauf des Donauforums und die eingeladenen Sachverständigen berichtet.

### Begründung:

Das Donauforum als Veranstaltung des Staatsministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie ist nach eigenen Angaben vom 18. August 2004 „mangels Interesse gescheitert“, „eine umfassende Diskussion ... mit Hilfe eines Diskussionsforums zu führen“.

Dies darf nicht weiter verwundern, wurde das Donauforum lediglich zwei Mal – im Januar und im April 1998 – einberufen. Auch die Auswahl der Fachleute war sehr einseitig.

Nachdem nun das Donauforum laut Pressemitteilung vom 18. August 2004 wiederbelebt werden soll, bieten die vielen ungeklärten Fragen im Zusammenhang mit den jetzt zu prüfenden drei Varianten im Raumordnungsverfahren für den Donauausbau zwischen Straubing und Vilshofen einen guten Anlass zur Einberufung des Donauforums.

Um das Donauforum zu beleben, muss sichergestellt sein, dass Sachverständige von allen Seiten gehört werden und dass auch die Abgeordneten aus dem Landtag, dem Bundestag und dem Europaparlament eingeladen werden.

Der Wunsch nach Einberufung des Donauforums unter Beiziehung unabhängiger Experten wird sowohl von der Kommunalpolitik – wie der Deggendorfer Oberbürgermeisterin Anna Eder – wie auch von Umweltverbänden – wie dem Landesbund für Vogelschutz – gefordert.